



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCCXXIV. Friedensschluß des Markgrafen Jobst mit den Herzögen
Swantibor und Bugslav von Pommern, vom 27. September 1388.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

MCCXXIV. Friedensschluß des Markgrafen Jobst mit den Herzögen Swantibor und Bugslav von Pommern, vom 27. September 1388.

Wi Jobst, von godes gnaden Markgreue vnde Here to Merhern, bekennen vnde tugen openbar an dessen breue. Als wi mit den hochgebornen forsten hern Swantibor vnd Buggezflav Broderen, hertogen to Stettin in twidracht vnnnd in krich gekommen weren, Dat twischen vns an beiden siden mit vnser beider godem willen vnnnd weten gesproken vnnnd gededinget is, Dat wie mit all vnsern landen vnnnd luden vruntliken vnnnd goetliken sitten scolen vnnnd willen, twe gantze iar, die sik als nu vpp den negsten sunten mertens dach anhauen vnnnd stedes nach enander folgen scolen, Also dat wi vorgeante Markgreuen vnnnd alle de vnser den vorgeanten hertogen to Stettin alle oren landen vnnnd luden nynen scaden doen scolen odir sie noch ere lant vnnnd lude nynlerleie wis angripen odir beschedigen scolen vnnnd willen binnen den vorgeanten twen iaren ane argelift vnnnd geuerde. Geschege ok dat der ergenante hertogen odir ere lant vnnnd lude binnen der tid van den vnser angripen odir beschediget worden, dat scolen sie vns odir den vnser kundigen vnde to weten doen to der nigenstad, vnnnd scolen vns de benomen, de den schaden ghedan hebben. So solen vnnnd willen wi denne binnen vir weken dar na, alz vns odir den vnser dat to wetende geworden is, bestellen vnde schicken, dat die schade ganzliken gericht vnnnd wedder dan werde in der stat to Premslav. Vnde wenne der ergenante hertogen lude dar to riden vnnnd eren schaden vpperichtet nemen willen, so scolen sie die vnser in de stat to Premslav vnnnd wedder in der hertogen lant feilich geleiden vnnnd bringen ane arch also wake, alz des not is vnnnd to schuldiegende kummet. Welker ouk der vnser van den vorgeanten hertogen odir van den eren beschediget wert, is it denne eyn erbar man, den man dar umb beschuldiget, vnde secht hie dar nen vore, so schal he sik des sulf drudde erbarer lude vnd de vnberuchtiget sin entschuldigen mit rechte, de Borger sulf vifte, de Bur sulff souende, ok unberuchteder bedderuer lude: is it ok dat hie Bekennet, dat hie den scaden gedan heft, so scol hie den wedderkeren odir gelden, vnnnd is et denne dat deme, de beschediget is, nicht dar ane noget, so schal ouer de erbar man sulf drudde, de Borger sulf veste de bur sulff souende bedderuer lude bewysen vnnnd to den hilgen beholden, dat hie deme, den hie also beschediget heft, genoch ghedan vnnnd sinen schaden ganz vergulden heft. Were dat wi vorgeante Markgreuen odir de vnser van den ergenanten hertogen odir van den eren beschediget worden vnnnd de schade nicht wedder dan, oder mit rechte benommen werde, als vorgescruen steit, vnnnd sie ok der suluen nicht mechtich weren, dat sie den schaden wedder don odir keren wolden vnnnd hulpe darto bedorften, dat scolen de vorgeanten hertogen odir de eren vns irgenanten Markgreuen iost odir den vnser vorkunden odir to weten laten doen to der nigenstat, so scolen vnnnd willen wi en viftich, odir oft des not were, hondert mit gleuigen vm vertein dagen dar na, alz vns odir den vnser dat vorkundiget is, to hulpe senden, vnnnd were denne dat is nod dede vnnnd die houetlude an beiden siden bekanden, dat sie mer hu'pe bedroften; so scholde wi en de vnser mit gantfer macht so wie' meft mochten echt to hulpe senden. Vnnnd wenne wie en die also gefant hebben vnnnd in ere lant gekomen sin, so scolen

sie en brot, ber vnnnd wonlike kokenspise geuen also lange alz sie die bi sik beholdin willen. Alfordane volge vnnnd hulpe scolen vns die vorgebant hertogen ok wedderdun, wenne wi odir de vnsen si dar vmb manen. Gheschege is denne, dat wi en ere lude, de sie vns to hulpe gefant hebben wedder to hus fanden vnnnd den vorgebant hertogen ere schade odir den eren nicht vtgericht vnnnd wedder dan worde, alz vorgescreuen steit; So scolen sik die Borgere to der nigenstat vnde de van grifenberg mit ereme flote to grifenberge mit alle eren tobehoringen an de vorgebant hertogen holden, vnde die suluen hertogen scolden die ynne hebben vnnnd der gebuken in aller mate, alz wi ghedan hebben, bet also lange, dat die Schade wedder ghedan wert odir mit rechte benomen wert, vtgenomen vnse toelle to der nigenstat, die wi vns vnuersettet beholden. Ok is gededinget, Were dat ein armer man, die nicht beerbet odir nicht so hoch beeruet were, dat lant angrepe odir beschedigede vnnnd dar vmb ruwen wolde, to des liue vnnnd gode schal men richten vnde helpen van staden an vnnnd to alle den, die en hufen, hegen, hulpe odir vordering deden, bet also lange, dat die schade genziken wert wedder dan: vnnnd van wene odir van was flote odir hufen he den schaden dede, die schal den schaden legeren odir sik mit rechte des entleddigen, alz vorgescreuen steit, dat hie hulpe, wetendes, rades vnnnd dades dar ann vnschuldich si, Vnnnd schal sin viegent ok werden ane argelift vnde geuerde. Vnnnd wan men dat gedan heft, so scolen de erbenanten flote vpp beiden siden vnuersettet vnnnd vnuersandtet sin. Ouk scole wi vns binnen den vorgebant twen jaren in der vorgebant hertogen Manschop nicht werren odir die vordedingen eyne wis. Geschege is ok dat die vorgebant hertogen oder die ere vnnnd wi odir die vnser mit en ander vor en slot togen vnde en here odir en ander sik dat annome, vnnnd vns dat keren odir hindern wolde, des viegent scole wie beide werden vnde sik vnser neyn ane den andern berichten odir sonen, wie en deden dat denne endrachtiklik myt enander. Schege ok vortmer, dat jennigerleie schelinge odir twidracht twischen den vnsen an beiden tziden vpfunden odir wurden, So schal ein islik here der finen mechtich sin to fruntschop odir to rechte, vnde des ouer sie helpen: vnnnd were dat hie finer nicht dar to mechtich sin mochte, so schal em die andre here helpen, dat hie finer mechtich werde in aller mate, als vorgescreuen steit: vnde nemant schal des andern viegent werden, men en eslik schal sik an rechte nogen laten. Ok sunderligen wille wi vtgenomen hebben den tollan to grifenberge, den wi vnuersandtet vnd vnuersettet vns beholden, gelijk deme tollan to der nigestat, als vorgescreuen is. Dat wi alle desse vorgescreuen stücke vnnnd artikle stede vnnnd vast vnnnd vngeloken holden willen vnnnd scolen ane alle argelift vnnnd geuerde, So hebbe wi to orkunde vnnnd to merer sekirheit vnse yngezigel mit witschop laten hengen an dessen briff, De gheuen is to Premslav na Godes Bort dretteinhundert jar an deme achte vnnnd achtentigsten jare, am Sondage vor sunte Michels dag des ertzengels.

Nach dem im Stadt-Archive zu Stettin befindlichen Original aus einer Abschrift von Bagmisch.

MCCXXV. Markgraf Jobst bestätigt die Vasallen der Altmark, am 27. October 1388.

Wir Jost, von Godes Genaden Marggraf und Here zu Mehren, bekennen — das wir haben bestätigt und bestetigen noch mit diesem brieue unsern lieben getreuen Rathe-